

# Tätigkeitsbericht

der Frauenbeauftragten der Stadt Trier

Angelika Winter

Zeitraum 01.01. – 31.12.2016

## Inhaltliche Zielsetzung

### Grobziele

- Tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau im privaten und öffentlichem Raum

### Feinziele

- Wirtschaftliche Unabhängigkeit für Frauen und Männern
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Abbau der Lohnunterschiede
- Beseitigung aller Formen geschlechterbezogener Gewalt
- Abbau stereotyper Rollenbilder
- Ausgewogene Repräsentanz in Entscheidungsprozessen

## Gesetzliche Vorgaben

### Grundgesetz

I. Grundrechte

Artikel 3

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

### Gemeindeordnung (GemO) Rheinland-Pfalz

§ 2 Aufgaben der Gemeinden

(6) Die Verwirklichung des Verfassungsauftrags der Gleichberechtigung von Frau und Mann ist auch eine Aufgabe der Gemeinden. In verbandsfreien Gemeinden wird durch die Einrichtung von Gleichstellungsstellen oder durch vergleichbare Maßnahmen sichergestellt, dass die Verwirklichung dieses Auftrags bei der gemeindlichen Aufgabenwahrnehmung erfolgt. In kreisfreien Städten sind Gleichstellungsstellen einzurichten und hauptamtlich zu besetzen.

## Vorgehen

- 1) Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen Gleichstellungsstellen, Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten sowie den für die Gleichstellung von Frauen und Männern zuständigen Stellen des Landes, der anderen Länder und des Bundes
- 2) Vorhalten einer Beratungs- und Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier
- 3) Zusammenarbeit mit örtlichen Frauengruppen, -initiativen und -verbänden und Frauenselbsthilfeorganisationen sowie mit anderen gesellschaftlich relevanten Gruppen
- 4) Umfassende Information über vorhandene Angebote und Netzwerke
- 5) Mitwirkung an städtischen Planungsvorhaben
- 6) Initiierung, Durchführung und Unterstützung von Maßnahmen/ Projekten zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Situation von Frauen und Mädchen
- 7) Unterrichtung der Öffentlichkeit über Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse
- 8) Fortbildung

## Umsetzung

**1)  
Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen Gleichstellungsstellen, Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten sowie den für die Gleichstellung von Frauen und Männern zuständigen Stellen des Landes, der anderen Länder und des Bundes**

- Teilnahme an zwei Sitzungen der LAG der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Rheinland-Pfalz
- Durchführung einer Sitzung der LAG-Sprecherinnen Rheinland-Pfalz
- Zwei Sitzungen der Gleichstellungsbeauftragten der Region Trier

**2)  
Vorhalten einer Beratungs- und Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier**

Das Büro der Frauenbeauftragten dient der telefonischen und persönlichen Erstberatung. Informationen und die Weitervermittlung an spezifische Beratungseinrichtungen der Stadt stehen im Fokus. Die Stadt Trier verfügt über eine breite Beratungsinfrastruktur, die zum einen der Bevölkerung weitestgehend bekannt ist und zum anderen über diverse online-Portale zugänglich ist.

### 3)

## Zusammenarbeit mit örtlichen Frauengruppen, -initiativen und –verbänden und Frauenselbsthilfeorganisationen sowie mit anderen gesellschaftlich relevanten Gruppen

### 3.1. Teilnahme

- 2. Nationale Konferenz am 14./15.03.2016 in Wuppertal, „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene“
- Vernissage Ausstellung Typ 2020, Sparkasse Trier (Berufsorientierung für Jungen)
- Filmgespräch zum Kinofilm „Mustang“ auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Dr. Katarina Barley, Broadway Filmtheater
- Beteiligung der Stadt Trier am Wettbewerb „Erster Gender Award – Kommune mit Zukunft“. Gesucht wurden Kommunen, die eine besonders kreative und vorbildlich Gleichstellungsarbeit vor Ort umsetzen.
- Veranstaltung „Beruf hat (k)ein Geschlecht, Agentur für Arbeit
- Jubiläumsfeier 20 Jahre Café Haltepunkt, SKF Trier
- „City Campus trifft Illuminale“ – Forschungsbericht zur Prostitution in Trier, Rathaus Trier
- Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen „Frauen gegen Krieg“, Cafe Momo
- Sitzung der Frauenunion Stadt Trier, Bericht über die Aufgaben der Frauenbeauftragten der Stadt Trier
- Aufführung von „Schmackeduzchen“ im HGT, Teilnahme an der Diskussionsrunde
- 3. Internationale Männerkonferenz am 17./18.10.2016 in Luxemburg auf Einladung des Luxemburgischen Ministeriums für Chancengleichheit
- Fachtagung „Vorstellung des neuen Prostituiertenschutzgesetzes – Herausforderungen für die Kommunen“, Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend, Berlin
- Diskussionsrunde über Gewalt an Frauen auf Einladung des Landtagsabgeordneten Sven Teuber, SPD Bürgerbüro
- Infostand „Gegen Gewalt an Frauen“, Kornmarkt Trier
- Werkstattgespräch, Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz

### 3.2. Aktive Netzwerkarbeit

Leitung/ Moderation durch die Frauenbeauftragte:

- AK Alleinerziehend (2 Sitzungen)
- Forum Gleichstellung (4 Sitzungen)
- Lokales Bündnis für Familie Trier (15 Sitzungen)
- Runder Tisch „Sexarbeit in Trier“ (3 Sitzungen)
- Runder Tisch „weibliche Flüchtlinge“ (3 Sitzungen)
- AG Gewaltschutz für geflüchtete Frauen (2 Sitzungen)
- AG „Karl Marx und die Frauenfrage“
- Planungsteam „One billion rising“
- Planungsteam „Equal Pay Day“
- Jour fixe mit Frauenhaus, Frauennotruf, Sozialdienst kath. Frauen

### **3.3. Mitgliedschaft der Frauenbeauftragten:**

- AK Frauen und Arbeit
- AK Mädchenarbeit/ AK Jungenarbeit
- Regionaler Runder Tisch gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen
- DGB Frauenausschuss
- Verband alleinerziehender Frauen und Männer (VAMV), Trier
- Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz
- Bündnis „Vielfalt statt Einfalt“

## **4)**

### **Umfassende Information über vorhandene Angebote und Netzwerke**

Das Frauenhandbuch für die Stadt Trier bietet eine Übersicht von mehr als 150 Kontakten und Anlaufstellen. Die Online-Version ist unter [www.fennek.de/beratungsfuehrer](http://www.fennek.de/beratungsfuehrer) abrufbar.

Die Aktualisierung des Frauenhandbuches wird durch die Unterstützung des Jobcenter Stadt Trier möglich. Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit fennek e. V. wird mit so genannten Arbeitsgelegenheiten die Möglichkeit geschaffen, dass Arbeitssuchende sich aktiv in die Recherchearbeit einbringen können.

Bedingt durch das vernetzte Arbeiten der Frauenbeauftragten stellt das Büro der Gleichstellungsstelle eine umfassende Informationsdrehscheibe dar, um sowohl über die breit gefächerte Beratungsinfrastruktur als auch über verschiedene Angebote (Veranstaltungen, Projekte, Bundes- und Landesprogramme, Fortbildungen etc.) Auskunft geben zu können.

Zudem findet die Bürgerin und der Bürger Informationen auf der in Kooperation mit dem Presseamt gepflegten Internetseite: [www.trier.de/frauenbeauftragte](http://www.trier.de/frauenbeauftragte)

## **5)**

### **Mitwirkung an städtischen Planungsvorhaben**

#### **5.1. Mitgliedschaft in städtischen Gremien**

- Beirat Bürgerhaushalt
- AK Prostitution
- Lenkungsausschuss Integrationskonzept
- Jugendhilfeausschuss
- Runder Tisch „Karl Marx Jubiläum“
- AG Flexible Öffnungszeiten in Kitas (JHA)

#### **5.2. Projekte/ Prozesse der Stadt Trier**

- Integrationskonzept
- Sperrgebietsverordnung
- (Baurechtliche) Steuerung von Bordellen und bordellähnlichen Betrieben
- Jubiläumsprogramm „Karl Marx 2018“

## 6) Initiierung, Durchführung und Unterstützung von Maßnahmen und Projekten zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Situation von Frauen und Mädchen

### 6.1. Veranstaltungen

#### Flashmob gegen Gewalt

Am 14. Februar trat die Frauenbeauftragte gemeinsam mit dem Frauennotruf, Frauenhaus, Terre des Femmes und der Interventionsstelle mit einem gemeinsamen Tanz vor der Porta Nigra als ein Zeichen für die Solidarität auf und forderte eine gewaltfreie und gerechte Welt für Frauen. Erstmals schloss sich damit die Stadt Trier der weltweiten Aktion „One Billion Rising“ an.

#### Int. Frauentag

Am 08. März präsentierte die Frauenbeauftragte gemeinsam mit dem Verein Solidarität, Intervention, Engagement (S.I.E.) für von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen den Film „Die Ungehorsame“ im Broadway Filmtheater. Der Film behandelte das immer noch Tabuthema „Häusliche Gewalt“.

#### Equal Pay Day

Zum achten Mal lud die Frauenbeauftragte zum „equal pay day“ am 19. März in die Neustraße ein. Gemeinsam mit dem Aktionsbündnis, bestehend aus Mitgliedern des Stadtverbandes der Jusos, der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Gewerkschaft ver.di, der Kath. Arbeitnehmerbewegung, der Kath. Frauengemeinschaft Deutschland und des Forum Gleichstellung wurden zwei Infostände zum Schwerpunkt „Was ist meine Arbeit wert?“ in der Neustraße und der Simeonstraße organisiert. Begleitet wurde die Aktion von 23 Unternehmen aus der Neustraße, die in der Zeit von 12- 14 Uhr auf eine Auswahl ihrer Produkte der weiblichen Kundschaft 22 Prozent Preisnachlass gewährten.

#### Vortrag

Gastvortrag an der Universität Trier zum Thema „Prostitution in Trier“ auf Einladung des Fachbereichs Pädagogik, Soziale Arbeit

#### Impulsreferat

Das Trierer Bündnis „Aktiv gegen Armut“ veranstaltete eine Podiumsdiskussion zum Thema „Gesichter der Armut“. Die Frauenbeauftragte hielt ein Referat mit dem Titel „Das weibliche Gesicht der Armut“.

#### Lesung mit Gioconda Belli

Die Frauenbeauftragte koordinierte das Netzwerk rund um den Auftritt von Gioconda Belli und Grupo Sal Duo in der Tuchfabrik Trier am 14. November. Durch die Kooperation von vielen Partnern und Partnerinnen (Stadt Trier, DGB, IGM, Kath. Hochschulgemeinde Trier, Heinrich Böll Stiftung) konnte die Veranstaltung erfolgreich durchgeführt werden.

Fahnenhissung vor dem Rathaus am Gedenktag „Gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November

## **6.2. Maßnahmen und Projekte:**

### Koordination des Lokalen Bündnisses für Familie Trier (LBfF)

Das Netzwerk besteht aus über 60 verschiedenen Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Politik und der sozialen Trägerschaft. Das Ziel ist die Förderung einer familienfreundlichen Arbeitswelt.

Leistungen LBfF:

- Angebot von „FerTick“ (Ferienbetreuungsticket Trier)
- Angebot von betrieblich organisierter Ferienbetreuung im Unternehmensverbund
- Vorhalten der Informationsplattform „www.familie-trier.de“ für berufstätige Eltern und familienfreundliche Unternehmen
- Vereinsarbeit „Lokales Bündnis für Familie Trier e. V.“
- Neugewinnung von Unternehmen

### Herausgabe einer Minijob-Broschüre

Die Broschüre setzt sich mit den Fakten, Risiken und Chancen eines Mini-Jobs auseinander und gibt rechtliche Hinweise. Viele Menschen, die einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, sind sich ihrer Rechte nicht bewusst, wie beispielsweise des Rechts auf den Urlaub oder des Rechts auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Darüber aufzuklären ist Ziel der Broschüre. Der Frauenanteil der Mini-Jobber betrug in der Region Trier im Jahr 2016 insgesamt knapp 62 %.

### Angebot eines interkulturellen Gendertrainings

Im Mai 2016 konnte die Frauenbeauftragte mit finanzieller Unterstützung des Frauenministerium Rheinland-Pfalz ein mehrtägiges Gendertraining für die Akteure der Flüchtlingsarbeit konzipieren und anbieten. Das Training wurde von Frau Dr. Schneider, Islamwissenschaftlerin durchgeführt. Der Fokus lag auf den kulturellen Unterschieden zwischen westlich und arabisch-islamisch geprägten Ländern im Hinblick auf das Frauen- und Männerbild und die Haltung zur Gleichstellung der Geschlechter.

### Empfehlungen zum Gewaltschutz von geflüchteten Frauen

Im Herbst 2016 entwickelten Mitglieder des Runden Tisches „Weibliche Flüchtlinge“ Kriterien für ein kommunales Gewaltschutzkonzept für Gemeinschaftsunterkünfte. Entsprechende Empfehlungen, angelehnt an das Schutzkonzept für die Aufnahmeeinrichtungen des Landes Rheinland-Pfalz, konnten an das Sozialamt weitergeleitet werden.

### Planung eines verpflichtenden Integrationskurses für geflüchtete Frauen

Viele Frauen erlebten auf ihrer Flucht sexualisierte Gewalt. Von daher ist für sie die Teilnahme an gemischtgeschlechtlichen Kursen oftmals mit Ängsten und Widerständen verbunden. Um die Teilnahme von geflüchteten Frauen an verpflichtenden Integrationskursen zu erhöhen, wurde die Planung eines Kurses ausschließlich für geflüchtete Frauen vereinbart. Dieser Kurs wurde durch die Volkshochschule Trier entwickelt und wird im Jahr 2017 angeboten.

7)

### **Unterrichtung der Öffentlichkeit über Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse**

- SWR Radio-Interview anlässlich „equal pay day“
- TV-Pressesgespräch „Armutrisiko von alleinerziehenden Frauen“
- TV-Pressesgespräch „Altersarmut von Frauen“
- Pressearbeit über die Rathauszeitung

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte in Abstimmung/ Zusammenarbeit mit dem städtischen Presseamt.

#### Anlagen

Pressespiegel Rathauszeitung

8)

### **Fortbildung**

- eintägige Fortbildung: „Junge Frauen für die Gleichstellungsarbeit begeistern“, Frauenministerium Mainz
- eintägige Fortbildung: „Mehr Frauen in Führung“, Universität Trier

## Fazit

Das Ziel der Geschlechtergleichstellung ist in Deutschland weiterhin nicht erreicht. Trotz beachtlicher Fortschritte auf einigen Gebieten sind die Chancen von Frauen und Männern in vielen gesellschaftlichen Bereichen immer noch sehr unterschiedlich.

Frauen sind seltener in Führungspositionen; sie verdienen weniger; sie übernehmen den Löwenanteil der Sorgearbeit; arbeiten häufiger in Teilzeit; tragen ein erhöhtes Risiko an Altersarmut. Gleichzeitig ergreifen weniger Männer Berufe im Erziehungs- und Sozialbereich; sind seltener und kürzer in Elternzeit; übernehmen bzw. erhalten seltener die elterliche Sorge ihrer Kinder in Trennungs- und Scheidungsverfahren.

Gleiche Verwirklichungschancen für Frauen und Männer können nur erreicht werden, wenn auch Strukturen erkannt und beseitigt werden, die eine Verwirklichung von Lebensentwürfen unabhängig des Geschlechtes behindern. Ein Denken, das dieses oder jenes dem einen oder anderen Geschlecht zuordnet und zuschreibt, hindert Männer wie Frauen oft dabei, ihr Leben nach eigenen Wünschen zu gestalten.

Daraus ergeben sich spezifische Ansprüche an die Gleichstellungspolitik; diese ist wirksamer, wenn sie ebenso Belange, Bedarfe und geschlechtsbezogene Benachteiligungen von Männern und Jungen in der Gesellschaft identifiziert und beseitigt. Die Umsetzung dieser Ansprüche steht im engen Zusammenhang mit der personellen Ausstattung der Gleichstellungsstelle, die in Trier durch die kommunale Frauenbeauftragte ausgefüllt wird.

Im ersten Quartal 2016 erhielt das Büro der Frauenbeauftragten tatkräftige Unterstützung durch zwei Studentinnen, die im Zeitraum vom 09. – 19. Februar und vom 01. – 28. März 2016 jeweils ein Praktikum absolvierten.

Herzlichen Dank an alle frauen- und gleichstellungsbewegten Frauen und Männer aus der Verwaltung und der Politik für die gute Zusammenarbeit.

Angelika Winter, Juni 2017

